

Bericht Vizepräsidentin Süd 2021

Gebiet Süd

Wie bereits in meinem Bericht aus dem Vorjahr kann ich den ersten Satz in dem Bericht 2020 nur wiederholen. Das Jahr 2021 war ein mehr als ungewöhnliches Jahr für uns alle, wie es in dieser Form noch nie gegeben hat.

Nach wie vor hält uns die Pandemie mit dem Corona-Virus in Atem.

Insgesamt wurde in diesem Jahr, wie bereits 2020 die Videotechnik so wichtig wie selten zuvor.

Fast alle Termine wurden als Video- oder Telefonkonferenz verbandsübergreifend wahrgenommen.

Mittlerweile seit fast zwei Jahren dreht sich alles um und mit dem Corona-Virus. Es veränderte unser Leben, es veränderte unseren Sport und tut es noch immer. Was ist noch Normalität?

Langsam, mit den vermehrten Impfungen, können wir zumindest mal wieder an ein wenig daran denken, unseren Sport und unser gesellschaftliches Leben wieder aufzunehmen.

Mittlerweile gab es im Gebiet Süd im RSB die ersten Delegiertenversammlungen in den Kreisen und Bezirken.

Auch der Vorstand des Gebietes Süd im RSB hat für dieses Jahr eine Delegiertenversammlung am 14.11.2021 in Maulsbach (Bezirk 13 Altenkirchen) anberaumt in der Hoffnung, dass diese unter den Schutzmaßnahmen stattfinden kann.

Im Traditionsbereich fielen wie auch 2020 Schützenfeste und Ehrungen aus, hier wurde als Ersatz ein ‚Tag der Ehre‘ zum Rheinischen Schützentag in Ratingen angeboten, dessen Teilnahme aus dem Gebiet Süd aber eher gering ausfiel.

Corona stand in jedem Bereich auf der Bremse, sodass der Bogenreferent des Gebiets Süd eher in Theorie als in Praxis arbeiten konnte. Dies galt für die meisten Vorstandsmitglieder im Sportbereich.

Im August dieses Jahres musste der Geschäftsführer des Gebietes Süd im RSB sein Amt zur Verfügung stellen aufgrund der argen Verschlimmerung seiner Erkrankung.

Wir hatten das Glück, Hanni Klein von der TuS Hilgert für das Amt der Geschäftsführerin gewinnen zu können. Hanni ist den meisten Mitgliedern im RSB bekannt, da sie jahrelang die Kassenprüfung in der Geschäftsstelle in Leichlingen für das Gebiet Süd wahrgenommen hat. Sie bringt große Erfahrung im Geschäftsbereich und auch Homepagepflege mit.

Die zweite vakante Position ist die des Ligaleiters für die Organisation der Landesliga in Zusammenarbeit mit Helmut Meyer. Auch diese Position konnte kommissarisch besetzt werden mit Ruwen Herbel von der St. Seb. SG Höhr.

Beide kommissarischen Vorstandsmitglieder werden sich in der kommenden Delegiertenversammlung für vier Jahre zur Wahl stellen.

Auch in den Gremien des RSB ist das Gebiet Süd aktiv. In der Beitragskommission hat uns Karl-Heinz Henn vom Wissener SV unterstützt, sowie die Unterzeichnerin.

Im Satzungsausschuss sind Karl-Heinz Bomm, Wilfried Müller und ebenfalls die Unterzeichnerin aus dem Gebiet Süd tätig. An dieser Stelle möchte ich mich für die Mitarbeit in den genannten Gremien bedanken.

Mein Dank gilt insbesondere dem Gebietsvorstand. Ohne diesen würden viele Dinge nicht realisierbar und der Breiten- und Leistungssport nicht das sein, was er im Süden bedeutet.

Sport

Der Landesligabetrieb im Gebiet Süd wurde auch in diesem Jahr für den Herbst ausgeschrieben mit der Option, dass jeder Verein unter den derzeitigen ‚Corona-Bedingungen‘ selbst entscheiden kann, ob er an der diesjährigen Liga teilnehmen möchte. Allerdings ohne Auf- und Abstiegsmöglichkeit als Freundschaftsrunde. Damit ist wieder ein halbwegs geregelter Ligabetrieb sichergestellt und die Schützen sollten ihr ‚Wettkampf-Feeling‘ nicht ganz verlieren. Helmut Meyer wird den Ligabetrieb auch auf der LL-Ebene, soweit es irgendwie geht, möglich machen.

Im März dieses Jahres konnte der RSB ein Gespräch mit der Staatskanzlei führen. Thema waren unter anderem die Öffnung der Außenstände in den Vereinen, um ein abgespecktes Training unter Coronabedingungen durchführen zu können. Leider haben ungeduldige Vereine versucht, ohne Absprache mit dem Rheinischen Schützenbund, die Staatskanzlei in Mainz anzuschreiben, um etwas erzwingen zu wollen, woran der Verband seit Monaten arbeitet. Es war von vornherein abzusehen, dass ein Scheitern bevorstand. Letztendlich wurde dem Schießsport ein ‚Bärendienst‘ erwiesen. Lediglich ein Schreiben an die Staatskanzlei ließ den erforderlichen Respekt und Höflichkeit erkennen.

Im Gespräch mit dem Staatssekretär wurde deutlich, dass es nach Ansicht des Ministeriums sich bei den Außenständen der Vereine immer um ‚geschlossene‘ Schießstände handelt und deshalb die Coronaregel für Indoor gelten. Auch schießstandrechtliche Ausführungen konnten nicht überzeugen, ebenfalls gesundheitsrelevante Einlassungen. Angeboten wurde die weitere Gesprächsbereitschaft, sobald Corona diesbezüglich es zulassen sollte. Insgesamt ein konstruktives und auf Augenhöhe geführtes Gespräch.

Leistungssport

Bis Ende Oktober muss die Schießsportanlage in Gering als Landesstützpunkt RLP beim Landessportbund RLP wieder beantragt werden. Wir hoffen auf die Anerkennung des Stützpunktes mit den erfahrenen Trainern. Seit der letzten Anerkennung wurden viele Trainingsstunden geleistet und vom LSB RLP aus den Fördermitteln bezahlt.

Jugend

Der Jugendförderpreis des Gebietes Süd ist coronabedingt auch in dieses Jahr ausgesetzt. Der Gebietsvorstand hofft dringend, dass im nächsten Jahr dieser wieder ausgeschrieben werden kann.

Ausbildung

In diesem Jahr haben wir lediglich einen Antrag zur Förderung der Aus- und Fortbildung erhalten und genehmigt. Dieses betraf die so dringend benötigten Kampfrichterausbildung. Nach wie vor gilt, dass das Gebiet Süd nach Vorleistung der entsprechenden Verbände, Restbeträge aus den Lehrgangsgebühren zum Teil übernimmt, die nicht aus sonstigen Fördermitteln getragen werden. Auch hier wieder der notwendige Hinweis, dass ein rechtlicher Anspruch nicht bestehen kann, da das Gebiet Süd sich ausschließlich selbst finanziert und Unterstützung leistet, solange die Haushaltslage dieses erlaubt.

Folgende Ausbildungsgänge werden bezuschusst:

- Aus- und Weiterbildung Trainer C Basis/Leistung
- Verlängerung Trainerlizenz C Basis/Leistung
- Ausbildung Schießleiterlizenz
- Ausbildung Kampfrichter

Zusammenarbeit mit den Verbänden

1. Landessportbund Rheinland-Pfalz

Der Landessportbund RLP ist ein fester Ansprechpartner, der im Leistungsbereich jederzeit ein offenes Ohr für die Belange der Schützen in RLP hat. Ebenso der Fluss der Fördermittel für den Sport läuft problemlos. Für das Jahr 2020 konnten die Fördergelder der ARGE coronabedingt nicht komplett ausgeschöpft werden.

2. Pfälzischer Sportschützenbund und ARGE Sportschießen RLP

Auch hier hat Corona für ein Defizit im ARGE-Geschehen gesorgt, was die gemeinsamen Trainingstage anbelangen.

Derzeit arbeitet die ARGE an dem Leistungssportförderkonzept, welches noch nicht beim LSB RLP eingereicht werden konnte. Der Leistungssportbeauftragte Achim Veelmann hat das Konzept erstellt und befindet sich derzeit in Abstimmung mit dem PSSB um den Leistungssport in RLP auf eine gemeinsame Ebene zu bringen. Zuvor muss auch der DSB dem Konzept zustimmen, bevor dieses beim LSB RLP eingereicht werden kann.

3. Sportbund Rheinland

Leider befinden wir uns derzeit in keiner guten Konstellation mit dem Sportbund Rheinland, da dieser dem RSB noch immer die Anerkennung als sportbetreibenden Fachverband verweigert, der für den Sport originär und von einem Spitzensportverband für den Schießsport autorisiert zuständig ist. Die Anerkennung aus 2005 als Fachverband erstreckt sich lediglich auf die beratende Funktion im Hauptausschuss, bzw. ein Stimmrecht einer einzigen Stimme bei der Mitgliederversammlung. So können wir derzeit noch immer nicht die Interessen der knapp 20.000 Schützen in dem Verbandsgebiet des nördlichen Rheinland-Pfalz ausreichend vertreten.

Manuela Göbel